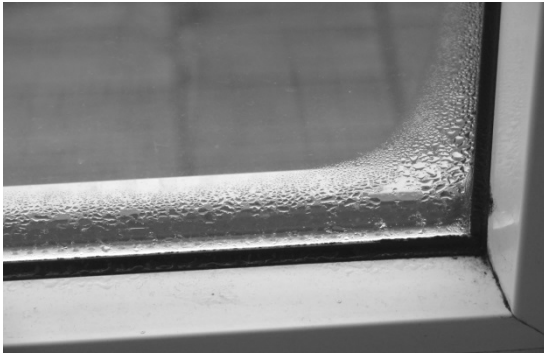


Deutliches Alarmsignal für eine zu hohe Luftfeuchtigkeit:

Die Fensterscheiben beschlagen.



Das Wasser **muss abgewischt** werden, so dass diese Feuchtigkeit nicht mehr über die Raumluft weggelüftet werden muss.

Schimmelpilze

– **Wie man sie beseitigt...**

Befallene poröse Materialien, wie Tapeten, Gipskartonplatten oder Holzverkleidungen, können nicht gereinigt, sondern müssen entfernt werden.

Reinigen Sie ansonsten die befallenen Stellen mit 70 bis 80 %-igem Ethylalkohol oder Wasserstoffperoxid (Apotheke). Anschließend müssen diese Stellen gründlich getrocknet werden. Verzichten Sie auf chemische Spezialmittel, gesundheitliche Risiken sind hier wegen der häufig enthaltenen bedenklichen Chlorverbindungen nicht auszuschließen. Lüften Sie während und nach der Reinigung kräftig durch.

Weitere Informationen

Umweltberatung der Stadt Münster

Beratung, Infomaterial und Ausleihe von Thermo- / Hygrometern im Stadtwerke CityShop, Salzstraße 21, 48143 Münster

Mo 14-19, Di-Do 10-13, 3. Sa / Monat 11-17 Uhr

Telefon: (0251) 4 92 - 67 67

E-Mail: umwelt@stadt-muenster.de

Internet: www.stadt-muenster.de/umwelt

Amt für Wohnungswesen und Quartiersentwicklung

Eine persönliche Beratung und weitere Informationen erhalten Sie im Stadthaus 3 (Bauteil E): Albersloher Weg 33, 48155 Münster

Telefon: (0251) 4 92 - 64 02

E-Mail: wohnungsamt@stadt-muenster.de

Internet: www.stadt-muenster.de/wohnungsamt

Schimmelnetzwerk Münster

www.stadt-muenster.de/umwelt/schimmelnetzwerk

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster

Oktober 2016

Heizen & Lüften So geht's richtig!



Tipps

zum richtigen Heizen und Lüften

&

zur Beseitigung von Schimmelpilzen

Tipps zum richtigen Heizen & Lüften

1. Die Raumtemperatur sollte immer zwischen 19 und 22 °C liegen.

Thermostatventile machen es leicht:

Sie messen die Raumtemperatur und regeln die Heizung selbst.

Das Thermostatventil arbeitet aber nur dann richtig, wenn es nicht durch Möbel oder Gardinen verdeckt ist.



2. Heizen und lüften Sie alle Räume gleichmäßig und gleichzeitig – auch die weniger genutzten.

3. Richtiges Lüften will gelernt sein:

Vermeiden Sie in der Heizperiode Dauerlüften durch Kippfenster. Lüften Sie stattdessen nur kurz (Stoßlüftung 5-10 Minuten) und kräftig (Durchzug) mehrmals am Tag bei herunter gedrehtem Heizungsventil.

Danach die Fenster schließen und die Heizungsventile wieder auf die gewünschte Temperatur zurückstellen.

4. Kontrollieren Sie, ob Sie richtig heizen und lüften. Mit dem Thermometer messen Sie die Temperatur, mit dem Hygrometer die relative Luftfeuchtigkeit. In gut gelüfteten Räumen sollte die Luftfeuchte bei 35 – 55 % liegen. Sie können Thermo- / Hygrometer kostenlos in der Umweltberatung ausleihen.

5. Türen zu kühleren Räumen z.B. zum unbeheizten Abstellraum geschlossen halten. So kann sich keine warme und feuchte Luft aus den übrigen Räumen an den kalten Wänden des unbeheizten Raumes niederschlagen.

6. Kontrollieren und säubern Sie regelmäßig - soweit vorhanden - die Lüftungsgitter in Fenstern und Türen sowie die Badventilatoren. So stellen Sie den Luftaustausch sicher.

7. Große Möbel nicht an kalten Außen- und Treppenhauswänden aufstellen.

8. Verdecken Sie Ihren Heizkörper nicht mit Möbeln oder Gardinen. Sonst kann sich die warme Luft nicht im Raum verteilen. Außerdem steigen die Heizkosten.

9. Vermeiden Sie Wasserdampf. Geht das nicht, lüften Sie sofort. Gut lüften beim Kochen und nach dem Wischen. Wäsche nicht in der Wohnung trocknen. Aquarien abdecken. Auf Luftbefeuchter verzichten. Blumen nur mäßig gießen.

10. Nach dem Duschen Fliesen / Duschwände mit einem Wischer abziehen oder abtrocknen.

11. Neue Isolierglasfenster sind dichter als alte Fenster. Deshalb müssen Sie öfter lüften. Bei alten Holzfenstern konnte die Luft oft durch undichte Ritzen / Fugen entweichen.

Schimmel – Wie er entsteht

Schimmelpilze brauchen Feuchtigkeit. Bereits ab einer relativen Luftfeuchtigkeit von 70 % können Schimmelpilze entstehen.

In jedem Haushalt wird in großen Mengen Wasserdampf produziert. Dieser muss von der Luft aufgenommen werden.

Die Feuchtigkeitsabgabe in Wohnungen pro Tag sind beispielsweise:

Mensch	1,0 bis 1,5 Liter
Kochen	0,5 bis 1,0 Liter
Duschen (pro Person)	0,5 bis 1,0 Liter
Wäschetrocken (4,5 kg)	
- geschleudert	1,0 bis 1,5 Liter
- tropfnass	2,0 bis 3,5 Liter
Topfpflanzen	0,5 bis 1,5 Liter

Diese Feuchtigkeit muss weggelüftet werden, sonst schlägt sie sich an kälteren Stellen (z. B. Außenwänden) nieder.

Das Schimmelpilzrisiko wächst!

Die Luft kann in Abhängigkeit von der Temperatur nur eine begrenzte Menge Wasserdampf aufnehmen. Warme Luft speichert mehr Wasserdampf als kältere. Beim Lüften wird die warme und feuchte Luft in der Wohnung gegen kältere und damit trockenere Luft von außen ausgetauscht. Feuchtigkeit schlägt sich dann nicht an Wänden, Decken oder Möbeln nieder – das Schimmelpilzrisiko sinkt.